

Verarbeitung

Baumit SteinMörtel kann als Sackware händisch mit einem Freifall-, Durchlauf- oder Zwangsmischer gemischt werden. Als Siloware kann der Baumit SteinMörtel automatisch mit einem angeflanschten Durchlaufmischer gemischt werden.

Verwendung als Natursteinverlegemörtel:

Nach dem Einbringen wird der erdfeuchte Baumit SteinMörtel mit der Latte ebenflächig abgezogen. Um eine kraftschlüssige, satte Auflage von Platten in der Bettung zu erreichen ist vor der Verlegung auf der Plattenunterseite ein geeigneter Kleber (2-3 mm, z.B. Baumit SteinKleber) vollflächig aufzutragen. Für die Erzielung einer optimalen Betonqualität ist eine ausreichende Verdichtung notwendig.

Verwendung als Natursteinmauermörtel:

Die Steine werden in das Mörtelbett des konsistenzgerecht angemischten Baumit SteinMörtels versetzt.

Die Wasserzugabe erfolgt je nach gewünschter Verarbeitungskonsistenz.

Als Verlegemörtel:

für die Siloware benötigt man ca. 70 - 90 l Wasser/to, bei Sackware ca. 1,7 - 2,2 l Wasser/Sack.

Als Mörtel zum Mauern:

für die Siloware benötigt man ca. 90 - 110 l Wasser/to, bei Sackware ca. 2,2 - 2,7 l Wasser/Sack.

Es darf nur reines Wasser (Leitungswasser) verwendet werden.

Allgemeines und Hinweise

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5 °C liegen. Auf gefrorenem Untergrund und/oder bei Frostgefahr darf der Baumit SteinMörtel nicht verarbeitet werden. Ein Beimischen von Fremd- und Zusatzstoffen ist nicht zulässig.

Beim Einbau des Mörtels (Vorbereiten für das Betonieren, Förderung, Einbau mit Verdichtung, Verarbeitungszeit, Arbeitsfugen, Betonieren bei kühler und heißer Witterung, Nachbehandlung und Ausschalen) ist die ÖNORM B 4710-1 zu beachten.

Hinweise Fußbodenheizung:

Bei Anwendung im Bereich Fußbodenheizung sollte zur Unterstützung des optimalen Austrocknungsverlaufes mit dem Ausheizvorgang frühestens 14 Tage und spätestens 16 Tage nach Einbau* begonnen werden. Bei ungünstigen Temperaturverhältnissen (+5 °C bis +15 °C) verzögert sich der Ausheizbeginn entsprechend den Festlegungen der ÖNORM B 2242-2.

* Der Ausheizvorgang kann auch zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden, muss jedoch immer vor der Bodenbelegung abgeschlossen sein.

Max. Vorlauftemperatur gemäß ÖNORM B 2242- Teil 1,2 und 4 bis 7.

Für Silobaustellen erforderliche Anschlüsse:

Strom:	380 Volt, 25 Ampere, träge abgesichert, Baustellenleitung Anschlussquerschnitt 4 mm
Wasser:	mindestens 3 bar, Anschluss ¾ Zoll
Zufahrt:	muss für Schwer-LKW befahrbar und ständig frei sein
Siloaufstellfläche:	mindestens 3 x 3 m, auf tragfähigem Boden

Maße und Gewichtsangaben unserer Silos und Aufstellfahrzeuge sind dem Siloblatt zu entnehmen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.